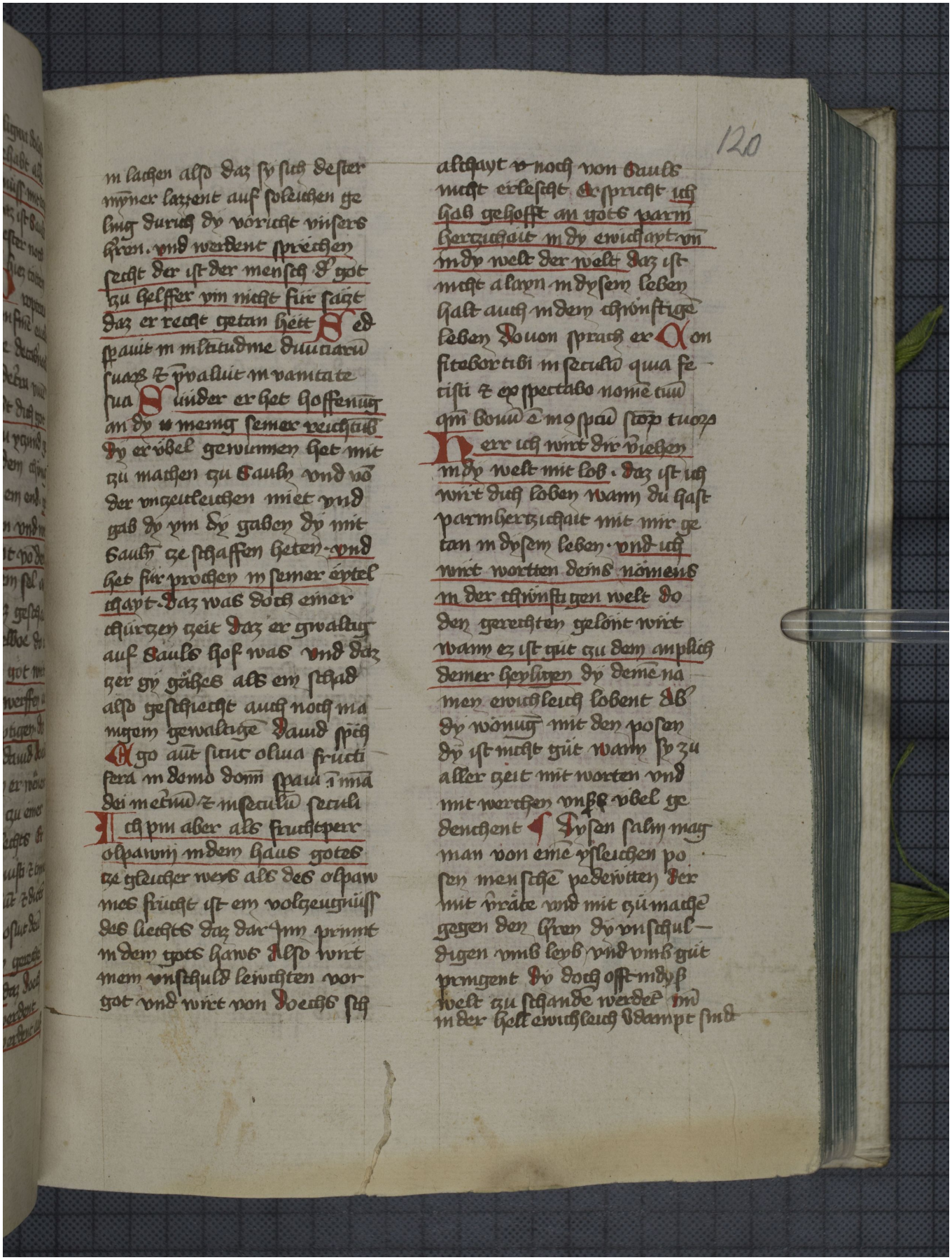
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



120

m lachen alsd daz sy sich dester
myner lazzent auf solchen ge
lmg durich dy vöricht vinsers
schren. vnd werdent sprechen
recht der ist der mensch d got
zu helffer vm nicht fir sazt
daz er recht getan hett Sed
spauit m multitudme diuitiarū
suaꝝ & pualuit m vanitate
sua Sunder er het hoffenung
m dy ⁊ menig semer reichtuib
dy er vbel gewunnen het mit
zu machen zu Sauly vnd vō
der vngetreuchen miet vnd
gab dy ym dy gaben dy mit
Sauly ze schaffen heten. vnd
het fir prochen m semer eytel
chayt. daz was doch emer
churtzen zeit daz er gwaltig
auf Sauls hof was vnd daz
zer gy gäßes als em schad
alsd geschiecht auch noch ma
nigem gewaltige David spich
Ego aut sicut oliua fructi
fera m domo dōm spaui in mā
dei mei cōfid & m seculū seculi
Ich pm aber als fruchtper
olpaum m dem haus gotes
ze gleicher wers als des olpaw
mes frucht ist em volgengnüss
des liechts daz dar ym prinnt
m dem gots haws Alsd wirt
mem vnschuld leuchten vor
got vnd wirt von Doechs sich
alichayt ⁊ noch von Sauls
nicht erlesicht. Er spricht ich
hab gehofft an gots parm
hertzichait m dy ewichayt vn
m dy welt der welt daz ist
nicht alayn m dysem leben
halt auch m dem chrönstige
leben Douon sprach er Con
fitebor tibi m seculo quia fe
cisti & exspectabo nome tuū
qm bonū e coram sanctis tuis
Herr ich wirt dir diechen
m dy welt mit lob. daz ist ich
wirt dich loben warm du hast
parmhertzichait mit mir ge
tan m dysem leben. vnd ich
wirt wortten deins nōmens
m der chrönstigen welt do
den gerechten gelont wirt
warm ez ist gut zu dem amplich
demer heyligen dy deme na
men ewichleich lobent Ab
dy wönung mit den posen
dy ist nicht gut warm sy zu
aller zeit mit worten vnd
mit werchen vnßer vbel ge
denchent Dysen salm mag
man von eme ysleichen po
sen menschen pedewten der
mit prät vnd mit gü machs
gegen den chren dy vnschul
digen vmb leyb vnd vmb gut
prengent dy doch offt m dyß
welt zu schande werden vnd
m der helle ewichleich vdampt sind